

Medienmitteilung

15. Mai 2021, Zürich

Die Jugend debattiert: Das sind die besten Debattierenden der Schweiz

Die Siegerinnen und Sieger

Sek I Deutsch

Niels Bärtschi
Gymnasium Kirchenfeld

Sek II Deutsch

Jonas Lüthy
Gymnasium Kirschgarten

Sek I Französisch

Noémie Le Dortz & Thomas Cornelius-Hicks
ES Corsier-sur-Vevey

Sek II Französisch

Maxime Perriard & Yann Ducrest
Collège de Gambach

Niels Bärtschi und Jonas Lüthy, sowie Noémie Le Dortz & Thomas Cornelius-Hicks und Maxime Perriard & Yann Ducrest, gewinnen das digitale Nationale Finale von Jugend debattiert! 64 Jugendliche debattierten gestern und heute in zwei Vor- und einer Finalrunde unter anderem zu Themen wie Elternzeit, Rentenalter oder E-Voting. Die 12- bis 18-Jährigen diskutierten in einer zwei gegen zwei Formation via Microsoft Teams, wobei die Pro- und Kontra-Positionen einen Tag vor der Debatte zugelost wurden. Ausserdem hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, sich mit Schweizer Parlamentariern aus dem National- und Ständerat auszutauschen.

Bereits zum zweiten Mal in Folge, wurde das Nationale Finale von Jugend debattiert als Online-Event durchgeführt. Die Jugendlichen aus der Deutsch- und Westschweiz debattierten nicht face-to-face sondern screen-to-screen. In den spannenden Finaldebatten, zu den Themen „E-Voting bei Abstimmungen auf Bundesebene“ (Sek I) und „dem Beherrschen einer Landesparache als Kriterium für das Erlangen einer Aufenthalts- bzw. Niederlassungsbewilligung“ (Sek II), lieferten die Finalistinnen und Finalisten starke und fundierte Argumente. Letztlich konnten sich Niels Bärtschi und Jonas Lüthy, sowie Noémie Le Dortz & Thomas Cornelius-Hicks und Maxime Perriard & Yann Ducrest aus der Westschweiz durchsetzen und das Nationale Finale für sich entscheiden.

Am Freitagabend hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich in einer Diskussionsrunde mit folgenden Parlamentariern zu unterhalten: Hans Stöckli, Beat Flach, Isabelle Pasquier-Eichenberger, Jacqueline De Quattro und Marie-France Roth-Pasquier. Das Gespräch war rege und voller interessanter und kontroverser Fragen von den Jugendlichen. Das Besondere an Jugend debattiert ist, dass man nicht seine eigene Meinung vertritt, denn die Pro- und Kontraseiten werden kurz vor der Debatte ausgelost. Die Finalistin Eileen Fischer findet dazu: «Von klein auf wird uns beigebracht, dass es nur Schwarz und Weiss gibt. Durch die Debatten konnte ich lernen, dass es auch Grautöne gibt und andere Meinungen genauso relevant sind – und nicht nur die eigene richtig ist.» Auch Dorothea Strauss, Leiterin Gesellschaftsengagement des Hauptförderers Mobiliar, bekräftigt die Wichtigkeit des Programmes: «YES leistet wichtige Zukunftsarbeit, denn die Kunst des Debattierens ist für unsere Gesellschaft zentral. Wenn wir uns konstruktiv mit den Herausforderungen und essenziellen Fragen zu unserer Zukunft beschäftigen, wenn wir Meinungen austauschen und nach gemeinsamen Lösungen suchen, können wir das Morgen positiv gestalten!».

Informationen zu YES und dem Programm Jugend debattiert

Jugend debattiert ist ein Bildungsprogramm der Non-Profit Organisation Young Enterprise Switzerland (YES). Es bringt aktuelle gesellschafts- und wirtschaftspolitische Themen sachgerecht und unverfälscht an die Schulen. Dabei recherchieren Schülerinnen und Schüler die Themen selbstständig, verstehen deren soziale, wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge und bilden sich so eine differenzierte Meinung. In der Debatte vertreten sie gekonnt eine zugewiesene Position, tolerieren andere Meinungen und reflektieren durch den Dialog die eigene Meinung. Sie lernen, Konflikte mit Worten zu lösen, halten unterschiedliche Meinungen aus und wachsen zu verantwortungsbewussten Stimmbürgerinnen und -bürgern heran. Der Jugend debattiert Wettbewerb findet in allen Sprachregionen und in der ganzen Schweiz statt. Weitere Informationen unter: <https://www.yes.swiss/programme/jugend-debattiert>